

Schutzhütte auf dem Sommerberg an neuer Stelle

Einen nicht alltäglichen Auftrag erhielt ein Erdbau-Unternehmer aus Dennach, als es darum ging, eine Wanderhütte im Stadtwald Bad Wildbad an einen neuen Standplatz zu transportieren, und dies in einem Stück. Die Rede ist von der Auchhalderkopf-Hütte auf dem Sommerberg.

Schon vor einiger Zeit gab es Gespräche zwischen der Stadt, dem zuständigen Revierleiter Andreas Wacker und dem Vorstand der Enztaflieger, Thomas Hartmann, in denen es um den Bau einer Schutzhütte am Startplatz der Gleitschirmflieger ging. Durch die Steilheit des Geländes und die Offenhaltung der Absprunghöhe bietet dieser Bereich ideale Voraussetzungen für einen Aussichtspunkt, der auch auf Dauer erhalten bleibt.

Eine bestehende Wanderhütte, etwa 250 Meter entfernt vom Absprunghöhepunkt, wurde begutachtet und man entschied sich zu einem gewagten Unternehmen. Die Hütte sollte, ohne sie vorher in Einzelteile zu zerlegen, als Ganzes an den neuen Standplatz transportiert werden, der dazu entsprechend vorbereitet werden musste. Das Planieren des Unter-

grunds erfolgte im Auftrag des Stadtwaldes, für das Betonieren des Fundaments war der Gleitschirmflieger-Verein zuständig, finanziert wurde der Bau aus Vereinsmitteln.

Am Samstag, 3. Mai, war es dann soweit. In einer Gemeinschaftsaktion und mit einem schweren Kettenbagger konnte mit der Umsetzung begonnen werden. Zuvor hatten Vereinsmitglieder die Hütte soweit vorbereitet, dass ein Auseinanderfallen der einzelnen Holzteile verhindert wurde. Nach einem kurzen LKW-Transport wurde die etwa drei Tonnen schwere Schutzhütte an ihrem neuen Standplatz abgesetzt. Alle Beteiligten waren erleichtert, dass diese schwierige Aufgabe ohne Probleme gemeistert werden konnte.

Man war sich einig, dass der neue Standort, mit seinem herrlichen Ausblick auf die bewaldeten Höhenzüge und die südlichen Stadtteile von Bad Wildbad, sich schon sehr bald zu einem Besuchermagnet auf dem Sommerberg entwickeln wird. Revierleiter Andreas Wacker bedankte sich im Namen der Stadt für die gute Zusammenarbeit und das Engagement aller Beteiligten.

Fotos: Verein



Die Bilder zeigen den spektakulären Transport der Hütte sowie die jetzige Position am Auchhalderkopf.